



Schutz irregulärer Migranten vor Diskriminierung

Allgemeine Politik-Empfehlung Nr. 16 der ECRI: Schlüsselthemen

„Gegenwärtig sind Hunderttausende irregulärer Migranten in Europa dem Risiko ausgesetzt, dass ihnen ihre Rechte verweigert oder sie missbraucht werden. Alle Personen, ungeachtet ihres Aufenthaltsstatus, haben Menschenrechte, die in Recht und Praxis und ohne Diskriminierung garantiert sein müssen. Kein Mensch ist „illegal“. Die Richtlinien der ECRI für den Schutz irregulärer Migranten vor Diskriminierung können den Regierungen, der Zivilgesellschaft und allen Anbietern von Sozialdiensten, sowohl privaten als auch öffentlichen, helfen, der Diskriminierung von Migranten vorzubeugen, die sich irregulär in einem Land aufhalten.“

WESENTLICHE ERKENNTNISSE

Die Regierungen müssen die Rechte aller Menschen aufrechterhalten, die sich auf ihren Hoheitsgebieten befinden, ungeachtet ihres Aufenthaltsstatus. Diese Rechte schließen den Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung, Wohnen und Justiz ein.

Die Regierungen sollten „Firewalls“ für personenbezogene Daten einführen, die Anbietern von Sozialdiensten, sowohl privaten als auch öffentlichen, verbietet, personenbezogene Daten von irregulären Migranten zum Zwecke der Einwanderungskontrolle und -durchsetzung weiterzuleiten. Auf diese Weise können Migranten ihre Rechte wahrnehmen, ohne befürchten zu müssen, dass man sie den Einwanderungsbehörden meldet.

▶▶▶ <http://www.coe.int/ecri>

AUSGEWÄHLTE EMPFEHLUNGEN

1. Keine Kriminalisierung der Bereitstellung von sozialen und humanitären Hilfen für irreguläre Migranten.

- ▶ Dies gilt für alle Bereiche öffentlicher und privater Dienste, einschließlich der Vermietung von Wohnungen an irreguläre Migranten.

2. Aufklärung der Migranten, Dienstleister und öffentlichen Stellen über das Recht aller Personen, einschließlich irregulärer Migranten, auf einen Zugang zu grundlegenden Diensten.

- ▶ So muss z. B. sichergestellt werden, dass Migranten, die Opfer von Straftaten geworden sind, ihre Rechte kennen und das Gefühl haben, sich vertrauensvoll an die Polizei wenden zu können, ungeachtet ihres Aufenthaltsstatus.
- ▶ Es muss sichergestellt werden, dass die Organisationen der Zivilgesellschaft bereit stehen, irregulären Migranten zu helfen, die glauben, Opfer von Diskriminierung zu sein.



3. Es muss sichergestellt werden, dass kein öffentlicher oder privater Dienstleister aufgefordert wird, für die Zwecke der Einwanderungskontrolle und -durchsetzung Menschen zu melden, die mutmaßlich irregulär sind.

- ▶ Dies gilt insbesondere für Anbieter in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wohnen, soziale Absicherung und Sozialhilfe, Arbeitsschutz und Justiz.
- ▶ Irreguläre Migranten sollten in der Lage sein, Zugang zu diesen Diensten zu erlangen, ohne ihren Aufenthaltsstatus belegen zu müssen.

4. Insbesondere ist auf den Schutz der Menschenrechte von Kindern zu achten, die irregulär sind, da sie besonders schutzbedürftig sind.

- ▶ Ihr Zugang zu Vorschul-, Primar- und Sekundarbildung zu den gleichen Bedingungen wie Staatsangehörige des gastgebenden Mitgliedstaates ist zu garantieren, und es sollte sichergestellt werden, dass die Schulbehörden bei der Einschulung keinen Beleg für den Aufenthaltsstatus verlangen.
- ▶ Es ist sicherzustellen, dass Kinder ungeachtet ihres Aufenthaltsstatus einen vollumfänglichen Zugang zu nationalen Impfprogrammen und pädiatrischer Versorgung erhalten.



ECRI – NÜTZLICHE LINKS

Allgemeine Politik-Empfehlung Nr. 16 der ECRI: Schutz irregulärer Migranten vor Diskriminierung
<http://hudoc.ecri.coe.int/eng?i=REC-16-2016-016-DEU>

FAKTEN UND ERKENNTNISSE

„Die ECRI hat in ihren länderbezogenen Monitoring-Berichten häufig die Verabschiedung umfassender und langfristiger Strategien zur Migration empfohlen hat, welche auch auf die Frage der irregulären Migration eingehen und die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen sowie Schulungen für Beschäftigte, die direkten Kontakt mit irregulären Migranten haben, beinhalten, um die uneingeschränkte Einhaltung internationaler und europäischer Menschenrechtsnormen zu gewährleisten ... Die Öffentlichkeit tendiert dazu, in Not geratene irreguläre Migranten mit dem Verfall und der Verarmung bestimmter Gegenden in Verbindung zu bringen, was zu einer Zunahme von Rassismus und Intoleranz beiträgt.“ Begründungstext zur Allgemeinen Politik-Empfehlung Nr. 16 der ECRI

„Kinder sind eine besonders schutzbedürftige Gruppe, die nicht nur aufgrund ihres Alters Schutz benötigt, sondern in manchen Fällen auch aufgrund ihres irregulären Status, der sie besonders verletzlich macht.“ Strategie des Europarats für die Rechte des Kindes (2012-2015).

„Es ist von großer Bedeutung, dass alle Kinder Zugang zu pädiatrischer Versorgung und Impfungen haben, nicht nur jene, die im Hoheitsbereich des Staates einen regulären Status haben. Die Gesundheit der gesamten Gemeinschaft hängt davon ab, dass alle Kinder diese Leistungen erhalten. Ebenso benötigen alle Frauen möglicherweise medizinische Dienstleistungen in Verbindung mit der Mutterschaft und es sollten keine Unterscheidungen auf der Grundlage des Migrationsstatus der betroffenen Frauen getroffen werden.“ Begründungstext zur Allgemeinen Politik-Empfehlung Nr. 16 der ECRI.